



OSTBEVERNER

Versicherungsverein a.G. seit 1919

Geschäftsbericht

2015

OSTBEVERNER

Versicherungsverein a.G.

Hauptstr. 27

Tel.: 02532 - 332

Fax.: 02532 – 1676

Mehrjahres-Spiegel

Geschäftsjahr		2015	2014	2013	2012	2011
Gebuchte Brutto-Beiträge	TEUR	2.596,6	2.528,0	2.438,6	2.370,8	2.301,7
Verdiente Beiträge f.e.R.	TEUR	1.842,2	1.799,9	1.751,0	1.704,7	1.661,1
Selbstbehalt-Quote	%	70,9	71,2	71,8	72,0	72,2
Beitragsrückerstattung im Gj.	TEUR	1.195,6	1.314,9	1.424,8	1.362,9	1.040,9
in % der gebuchten Brutto-Beiträge	%	46,0	52,0	58,4	48,2	45,2
Anzahl Versicherungsverträge	Stk	4.427	4.404	4.367	4.347	4.282
Versicherungssummen	Mio€	2.425,7	2.356,4	2.267,7	2.179,5	2.094,5
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	TEUR	589,4	1.050,8	322,5	508,4	684,4
Brutto-Schadenquote	%	22,7	41,6	13,2	21,4	29,7
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR	245,0	216,3	216,7	198,1	184,9
Brutto-Kostenquote	%	9,5	8,6	8,9	8,4	8,0
Rohüberschuss vor Ergebnisverwendungen	TEUR	1.397,0	1.255,4	1.499,8	1.437,9	1.244,2
davon Zuführung zur RfB	TEUR	1.322,0	1.180,4	1.424,8	1.362,9	1.194,2
davon Zuführung zur Verlustrücklage	TEUR	75,0	75,0	75,0	75,0	50,0
Eigenkapital	TEUR	2.380,0	2.305,0	2.230,0	2.155,0	2.080,0
in % der verdienten Beiträge f.e.R.	%	129,2	128,1	127,4	126,4	125,2
Kapitalanlagen	TEUR	4.432,1	4.214,2	4.330,3	3.965,8	3.620,0
Kapitalanlagenerträge	TEUR	200,0	168,5	175,1	240,7	174,8
Schadenrückstellungen f. e. R.	TEUR	156,2	198,4	39,5	65,1	77,3
Rückstellung für Beitragsrückerstattung f.e.R. (= RfB)	TEUR	2.277,4	2.150,9	2.285,4	2.031,4	1.811,7

Organe

Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender
 Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter
 Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes
 Vorstandsmitglied (bis 29.02.2016)
 Dieter Schulze Zumkley, Sassenberg,
 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied (ab 29.02.2016)

Aufsichtsrat

Johannes Kuhlmann, Landwirt, Milte, Vorsitzender
 Bernhard Lummer, Landwirt, Oelde, stellv. Vors.
 Klaus-Martin Decker, Dipl.-Bau-Ing., Telgte
 Helmut Pöhling, Dipl.-Ing. für Nachrichten-
 technik, Einen
 Georg Niehoff-Feldmann, Landwirt, Ostbevern
 Stefan Leuer, Dipl.-Agrar-Ing., Telgte

Vorwort

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen be-
 trieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abge-
 schlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer- und
 Sachversicherung, nämlich:

- Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung;
- Verbundene Wohngebäudeversicherung;
- Verbundene Hausratversicherung;
- Sonstige Sachversicherung.

Die Sonstige Sachversicherung umfasste die Risiken /
 Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdieb-
 stahl und Kleinbetriebsunterbrechung.

Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht be-
 trieben.

Detailanalyse

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 2.596.568. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 2,7% (= EUR 68.526).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 754.364) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen. Für eigene Rechnung (f.e.R.) verblieben danach EUR 1.842.204 (Vj.: EUR 1.799.916).

Schadensverlauf

Trotz einer nur geringfügig niedrigeren Anzahl von Schäden (Gj.: 423 – Vj.: 456) hatte der Verein aufgrund geringerer Brand- und Sturmschäden mit EUR 699.477 (Vj.: EUR 1.058.702) einen deutlich geringeren Schadenaufwand zu regulieren. Dies zeigt sich entsprechend in der Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresversicherungsfälle (Gj.: 26,9% - Vj.: 41,9%). Nach Abzug eines mit + EUR 110.154 (Vj.: + EUR 7.874) höheren Abwicklungsgewinns als im Vorjahr belief sich die Gesamt- Bruttoschadenquote auf 22,7% (Vj.: 41,6%).

Unsere Bestände sind überwiegend und unverändert gegenüber dem Vorjahr rückversichert.

Die Schadenaufwendungen f.e.R zeigten sich mit EUR 247.036 (Vj.: EUR 434.407) entsprechend dem Bruttoaufwand verringert. Die Gesamt-Schadenquote f.e.R. des Geschäftsjahres betrug 13,4% gegenüber 24,1% im Vorjahr.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fielen mit EUR 245.028 (Vj.: EUR 216.335) höher aus als im Vorjahr. Nach wie vor verzichten wir auf eine teure Vertriebsorganisation. Ohne hierfür aufzuwendende Provisionen können wir unsere Abschlusskosten mit EUR 98.468 (= 3,8% im Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen) auf unverändert niedrigem Niveau halten. Bei den Verwaltungskosten zeigte sich infolge einer in Vorbereitung auf das ruhestandsbedingte Ausscheiden unseres langjährigen geschäftsführenden Vorstandsmitglieds vorübergehenden Personalbestandserhöhung ein eingeplanter Zuwachs von EUR 24.902 auf EUR 146.561 (= 5,7% in Relation wie vor). Den größten Posten machen hier die Gehaltsaufwendungen aus. Die Brutto-Kostenquote nahm aufgrund der vorstehend erläuterten Veränderungen mit 9,5% (Vj.: 8,5%) entsprechend zu. Dieser Wert liegt trotz dessen weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt.

Aufwendungen für Beitragsrückerstattung

Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind ihrem Charakter nach bereits eine Ergebnisverwendung. Sie werden satzungsgemäß in den Jahresabschluss eingestellt und bedürfen jeweils der Genehmigung der Mitgliederversammlung.

Da der Verein traditionsgemäß nur Ergebnisteile im gesetzlich vorgeschriebenen Maße sowie zur Kapitalerhaltung im Versicherungsunternehmen belassen möchte, werden Rohüberschüsse höchstmöglich an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Dies geschieht zunächst in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Aus dieser kehren wir regelmäßig unter Berücksichtigung der jeweiligen Schadenssituation große Teile durch Beitragsverrechnung bei der Jahreshebung aus.

Aufgrund des guten Schadenverlaufs konnten wir, trotz moderat gestiegener Kosten, auch im Geschäftsjahr mit EUR 1.322.049 (Vj.: EUR 1.180.447) einen wieder erhöhten Betrag der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuführen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das ausgewiesene versicherungstechnische Ergebnis beinhaltet eine schadenbegünstigt höhere Teil-Ergebnisverwendung zur Beitragsrückerstattung und liegt mit EUR 175.292 (Vj.: EUR 116.948) aufgrund eines höheren nichtversicherungstechnischen Aufwandsüberschusses deutlich über Vorjahresniveau. Nach Abzug dessen sowie der Steuern wurde dieser in die freie Rücklage eingestellt.

Kapitalanlagen / -Ergebnis

Begünstigt durch die Schadensituation konnten wir unseren Kapitalanlagenbestand im Geschäftsjahr um EUR 217.898 auf EUR 4.432.086 aufstocken.

Beim Kapitalanlagenergebnis bewirkten hohe Kurswertabschreibungen einen Unterschuss in Höhe von ./ EUR 15.953 (im Vj. Gewinn: + EUR 31.453). Weiter im Abwärtstrend befindliche deutsche Kapitalmarktrenditen wirken sich diesbezüglich entsprechend aus.

Übriges Ergebnis

Aufgrund von Ausweisvorschriften weisen Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung an dieser Stelle der Ergebnisrechnung regelmäßig Unterschüsse aus. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf ./ EUR 2.322.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 75.000. Dieser berücksichtigt, wie vorstehend erwähnt, eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.322.049. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

Die Entwicklung der Versicherungsweige

Feuerversicherung

Die Feuerversicherung repräsentiert mit Beitragseinnahmen von EUR 1.726.640 (= 66,5% der gebuchten Brutto-Beiträge) mit Abstand den größten Versicherungsbestand unseres Vereins. Hiervon entfällt ein Beitragsvolumen von EUR 1.647.493 allein auf die landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung.

Der Beitragszuwachs der Gesamt-Sparte betrug EUR 34.745 (= 2,1%). Der Vertragsbestand hat sich auf 1.285 (Vj.: 1.299) Versicherungsverträge geringfügig verringert.

Das Feuer-Risiko ist unverändert nichtproportional rückversichert. Der hierfür aufgewendete Beitrag belief sich auf EUR 68.992 (Vj.: EUR 62.194).

Es waren 56 (Vj.: 58) Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 152.293 (Vj.: EUR 221.987) zu verzeichnen. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten betrug 8,8% (Vj.: 13,1%). Ein Abwicklungsgewinn von EUR 37.949 (Vj.: EUR 6.671) verbesserte den Brutto-Schadenaufwand.

Aufgrund der verbesserten Schadensituation konnte der Vorstand für diesen Versicherungszweig eine Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.245.049 (Vj.: EUR 1.158.447) vornehmen.

Der Spartengewinn belief sich danach auf EUR 141.625 (Vj.: EUR 118.942).

Mit der Beitragshebung für das Geschäftsjahr 2015 haben wir insgesamt eine Beitragsrückerstattung von EUR 1.176.870 (Vj.: EUR 1.233.786) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquoten für die Versicherungsarten Feuer-Landwirtschaft und Sonstige Feuerversicherung beliefen sich auf 70% (Vj.: 75%) bzw. 30% (Vj.: 30%).

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Das Beitragsvolumen der Wohngebäudeversicherung beläuft sich auf EUR 531.757 (= 20,5% der gebuchten Brutto-Beiträge). Der Beitragszuwachs beträgt EUR 26.252 (= 5,2%). Der Bestand an Versicherungsverträgen erhöhte sich auf 1.567 (Vj.: 1.541).

Neben einer angemessenen proportionalen Rückversicherung sind alle Verbundrisiken zusätzlich nichtproportional abgesichert. Der hierfür insgesamt aufgewendete Beitrag betrug EUR 436.122 (Vj.: EUR 417.759).

Die Anzahl der Schäden verringerte sich von 241 im Vorjahr auf 217 Versicherungsfälle im Geschäftsjahr. Dabei hat sich das Schadenvolumen mit EUR 374.926 (Vj.: EUR 525.608) spürbar verringert. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten spiegelt dies mit 70,5% zu 104,0% wider. Der Abwicklungsertrag trug mit EUR 31.007 (Vj.: EUR 17.913) zur Ergebnisverbesserung bei.

Dem zufriedenstellenden Schadenverlauf hat der Vorstand Rechnung getragen und für diese Sparte eine gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 50.000 (Vj.: EUR 15.000) vorgenommen.

Der Spartengewinn betrug danach EUR 4.172 (Vj.: EUR 867).

Aufgrund des letztjährigen überproportional hohen Schadenaufkommens war im Rahmen der Jahreshebung 2015 kein Spielraum für Beitragsrückerstattung an unsere Mitglieder (Vj.: EUR 50.536 = Rückersatzungsquote 10%).

Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratversicherung bildet für unseren Verein mit Beitragseinnahmen von EUR 185.931 (= 7,2% der gebuchten Brutto-Beiträge) das dritte Standbein. Der Vertragsbestand zeigte einen leichten Zuwachs auf 920 (Vj.: 913) Versicherungsverträge. Der Beitragszuwachs lag bei EUR 5.171 (= 2,9%).

Die proportionalen und nichtproportionalen Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf EUR 133.629 (Vj.: EUR 132.148).

Die Anzahl der Versicherungsfälle war mit 101 (Vj.: 111) nur unwesentlich geringer als im Vorjahr. Das Schadenvolumen sank dagegen deutlich auf EUR 87.545 (Vj.: EUR 153.818). Die Brutto-Schadenquote zeigte sich mit 47,1% (Vj.: 91,0%) dementsprechend erholt.

Der Abwicklungsertrag lag mit EUR 4.365 (Vj.: EUR 5.777) auf Vorjahresniveau.

Auch in dieser Sparte konnte der Vorstand schadenbegünstigt eine deutlich höhere Gewinnverwendung als im Vorjahr in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von EUR 18.000 (Vj.: EUR 7.000) vornehmen.

Die Sparte schloss danach mit einem Gewinn von EUR 9.410 (Vj.: EUR 282) ab.

Die Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres lag mit EUR 18.587 (Vj.: EUR 18.070) auf Vorjahresniveau. Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

Sonstige Versicherungen

Das sonstige Versicherungsgeschäft wird mit Beitragseinnahmen von EUR 152.240 (= 5,9% der gebuchten Brutto-Beiträge) von uns nicht aktiv beworben. Der Versicherungsbestand ist mit 655 (Vj.: 651) Versicherungsverträgen seit Jahren relativ stabil. Der Beitragszuwachs belief sich auf EUR 2.357 (= 1,6%).

Für 49 (Vj. 46) Versicherungsfälle hatten wir mit EUR 84.713 (Vj.: EUR 138.235) wieder etwas weniger aufzuwenden. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten sank auf 55,6% (Vj.: 92,2%). Während im Vorjahr ein Abwicklungsverlust in Höhe von ./. EUR 22.487 zu Buche schlug, verbesserte im Geschäftsjahr ein Abwicklungsertrag von EUR 36.834, im Wesentlichen im Versicherungszweig „Sturm“, das Spartenergebnis.

Für die Sturmversicherung konnte der Vorstand aufgrund dessen, anders als im Vorjahr, wieder eine Gewinnverwendung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von EUR 7.000,00 vorsehen.

Die Gesamt-Sparte schloss danach mit einem Gewinn von EUR 20.084 (Vj.: ./. EUR 3.142) ab.

Schadenbedingt konnte im Geschäftsjahr für die Sturmversicherung keine Beitragsrückerstattung erfolgen (Vj.: EUR 12.533 = Rückerstattungsquote 10%).

Nachtragsbericht

Als Ereignisse von besonderer Bedeutung sind für das laufende Geschäftsjahr 2016 folgende zu nennen: Unser langjähriges geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Herr Nikolaus Hengefeld, ist zum 29.02.2016 ruhestandsbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden. Unser bisheriger Prokurist, Herr Dieter Schulze Zumkley, wurde mit Wirkung zum 29.02.2016 vom Aufsichtsrat zum geschäftsführenden Vorstand bestellt.

Chancenbericht

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung, auch und gerade im Schadenfall, Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Unsere Rückerstattungspolitik ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Sie unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Zum 01.01.2016 konnten wir unseren Mitgliedern in allen Sparten eine attraktive Beitragsrückerstattung gewähren. Diese erfolgte für

die Sparten Feuer-Landwirtschaft (mit 75%), Feuer-Sonstige (mit 30%), VHV und Sturm (jeweils mit 10%) und VGV (mit 5%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2016.

Im folgenden Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter realistischen Rahmenbedingungen voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 2016 entwickeln wird. Die Chancen, dass sich unser Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als prognostiziert, sind naturgemäß begrenzt.

Prognosebericht

In einer Presseveröffentlichung vom 15.02.2016 teilte der GDV eine Hochrechnung zur Geschäftsentwicklung 2015 in der Schaden- und Unfallversicherung mit, die einen Beitragszuwachs von 2,6% verhielt.

In unserer letztjährigen Prognose sind wir von einem Bestands- und Beitragszuwachs von insgesamt rd. 3,0% ausgegangen. Diese Einschätzung beruhte auf der Erst-Hebung des Geschäftsjahres 2015 sowie den unterjährigen Zuwachsraten der letzten Geschäftsjahre. Sie konnte mit 2,7% fast realisiert werden. Bei einem sehr moderaten Zuwachs von Verträgen (+ 23 = 0,5%) resultiert die Erhöhung der Versicherungssummen und der Bestandsbeiträge von 2,9% bzw. 3,2% aus einem intensiven Bestandsgeschäft. Bezüglich des Schadenaufwands waren wir vom Durchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer Brutto-Schadenquote von 36,2% ausgegangen. Der unterdurchschnittlich niedrige Brutto-Schadenaufwand mit einer Brutto-Schadenquote von 26,9% ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass weniger hohe Brand- und Sturmschäden angefallen sind. Bei den Aufwandsarten des Versicherungsbetriebes erhöhten sich vor allem die Personalaufwendungen in Vorbereitung auf das ruhestandsbedingte Ausscheiden unseres geschäftsführenden Vorstandsmitglieds durch eine frühzeitige Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters. Der höher als erwartet ausgefallene nichtversicherungstechnische Überschuss ist wesentlich geprägt vom Kursverfall unserer Wertpapiere aufgrund der aktuellen Kapitalmarktsituation. Der gegenüber dem Planwert realisierte höhere Rohüberschuss resultiert in voller Höhe aus einem geringeren Schadenanfall.

Risikobericht

Wir gehen bewusst um mit den Risiken, die der Betrieb eines kleinen, regional begrenzt agierenden Versicherungsunternehmens mit sich bringt.

Die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Mindestanforderungen für ein Risikomanagement haben wir entsprechend dem Proportionalitätsprinzip erfüllt. Der planerische Umgang mit Chancen und Risiken ist für uns längst tägliche Routine geworden.

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten die uns tangierenden Veränderungen in der Branchenentwicklung insgesamt, besonders aber in unserem Geschäftsbereich sehr genau. Änderungen können aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur kurzfristig und unbürokratisch erfolgen.

Als wichtigstes Merkmal sehen wir den Tatbestand an, dass aufgrund der Größe unseres Versicherungsverins der Vorstand weiterhin unmittelbar an allen Prozessabläufen beteiligt ist. Das Vier-Augenprinzip ist vorherrschend. Auf starre Anweisungen und Limit-Vorgaben (z.B. Annahme- und Schadenregulierungsrichtlinien) können wir daher verzichten.

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung des *Ostbeverner* nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen und /oder katastrophalen negativen Kapitalmarktentwicklungen betroffen wird.

Unsere Prognose für 2016 berücksichtigt die Erst-Hebung 2016 und einen erfahrungsmäßigen durchschnittlichen Ganzjahreszuwachs: Wir erwarten einen Beitragszuwachs von rd. 3%. Beim Brutto-Schadenaufwand legen wir, wie im Vorjahr, den Durchschnitt der letzten zehn Jahre zugrunde und planen mit einer Brutto-Schadenquote von 34,8%. Bei den Kostenarten des Versicherungsbetriebes erwarten wir keine Veränderung gegenüber 2015. Beim nichtversicherungstechnischen Geschäft rechnen wir mit einem ausgeglichenen Kapitalanlagenergebnis und insgesamt mit einem gegenüber 2015 verbesserten versicherungstechnischen Überschuss.

Unter der Maßgabe einer Realisierung der Planansätze und Berücksichtigung eines im Wesentlichen unveränderten passiven Rückversicherungsgeschäfts prognostizieren wir eine Minderung im Rohergebnis (vor Gewinnverwendung zur Beitragsrückerstattung und vor Steuern) von rd. 5,2%.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

Eine Rendite- und Risikoabwägung ist für den Vorstand bei allen Unternehmensentscheidungen selbstverständlich. Neue Risiken werden im Gesamt-Vorstand auf Ursache und Wirkung analysiert und entschieden. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte werden in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen vorrangig im Schadenbereich. Hier halten wir das Reserverisiko (bei Großschäden), das Risiko bei Naturkatastrophen (z.B. Sturm / Hagel) und das Kumul-Risiko (Verkettung von Risiken) für wesentlich. Das Geschäftsjahr 2013 war in der Versicherungsbranche durch zwei zeitnah aufeinander folgende Orkanstürme gekennzeichnet und ist als Jahrhunderttschadenereignis in die jüngste Geschichte eingegangen. Grund waren die vielen Wetterextreme mit einer Schadendimension in

Höhe von 7 Mrd. Euro innerhalb weniger Monate für die Versicherer. Wir blieben hiervon weitestgehend verschont. Das letztjährige Geschäftsjahr 2014 bescherte aber auch uns einen deutlich erhöhten Sturm-schadenanfall und erinnerte uns daran, dass auch unsere Bestände von solchen Wetterextremen betroffen werden können.

Unser hohes Risikobewusstsein für derartige außerordentliche Schadenereignisse spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumul-Risiken meiden und ungeachtet dessen einen hohen Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert haben wir eine obligatorische Basisabsicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% eingerichtet. Ferner besteht ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von TEUR 22.050. Diese Konstellation entspricht unserem aktuell bewusst gewählten Tragfähigkeitskonzept.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 2006 bis 2015 zu ersehen:

Geschäfts-jahre	Gesamt-Geschäft in %	Davon Feuervers. in %
2006	48,0	46,5
2007	63,9	24,2
2008	23,6	10,8
2009	17,4	8,3
2010	53,6	20,1
2011	33,7	13,2
2012	23,0	5,1
2013	15,6	4,4
2014	41,9	13,1
2015	26,9	8,8

Unser Umgang mit dem Reserverisiko spiegelt sich in den Abwicklungsergebnissen der hierfür gebildeten Rückstellungen wider.

In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2006 bis 2015 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

Geschäftsjahre	Nominal in TEUR	Relativ in %
2006	104,0	20,9
2007	./. 82,9	13,0
2008	./. 10,4	4,6
2009	88,6	54,4
2010	1,8	1,7
2011	92,2	21,4
2012	36,9	15,0
2013	58,3	37,9
2014	7,9	6,1
2015	110,1	23,7

Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering sind und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten.

Risiken aus Kapitalanlagen

Unter Marktrisiken sind auch unsere Kapitalanlagenbestände nicht vom Zinsänderungsrisiko frei. Durch kurzfristige Fälligkeiten schätzen wir das Zinsänderungsrisiko für unseren Bestand als beherrschbar ein.

Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Ihr Anteil am Sicherungsvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 17,3% bzw. 13,3% unserer gesamten Kapitalanlagen. Die aufsichtsrechtlichen Normen zur Anlage des Gebundenen Vermögens wurden auch zum Bilanzstichtag erfüllt. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Kreditrisiken bestehen bei uns bezüglich des Prämienausfallrisikos sowie des Ausfallrisikos des Rückversicherers. Aufgrund unserer straffen Organisation verbunden mit einem hohen Grad beim Beitragseinzug per Lastschrift sind Prämienausfälle in wesentlicher Höhe seit Jahren nicht zu verzeichnen, die Forderungsrealisierung ist schnell und zum Bilanzstichtag haben wir seit Jahren keine bzw. sehr geringe offenen Posten ausgewiesen. Unsere Rückversicherung haben wir vollumfänglich bei einer sehr gut (Standard & Poors: AA-) gerateten Gesellschaft platziert. Wir sind uns dieser Risikokonzentration bewusst, messen ihr aktuell jedoch keine große Bedeutung zu.

Operationale Risiken

Operationale Risiken sehen wir grundsätzlich beim Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie im EDV-Ausfallrisiko auch bei uns gegeben.

Beiden Risiken wurde durch Aufstellung eines Notfallplans Rechnung getragen. Dieser gewährleistet die reibungslose Fortsetzung des Versicherungsbetriebes in kurzer Zeit.

Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor bzw. im Bankschließfach verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht gegeben und unter realen Schadenwahrscheinlichkeiten auch künftig nicht zu erwarten.

Durch eine relativ niedrige Schadeneinschussgrenze unser Rückversicherungsverträge ist auch kurzfristigen Liquiditätsengpässen vorgebeugt. Unsere monatliche Liquiditätsplanung sieht eine Vorhaltung sofort verfügbarer Barmittel in ausreichender Höhe vor.

Der vereinseigene nicht bzw. nicht schnell veräußerbare Grundbesitz macht zum Bilanzstichtag nur 15,4% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Er ist in voller Höhe dem Freien Vermögen zugeordnet.

Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken wird durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen auch im Freien Vermögen Rechnung getragen. Die höchste Konzentration der Sonstigen Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag war in Einlagen von EUR 500.000 (= 11,3%) bei einem örtlichen Kreditinstitut gegeben.

Strategisches- und Reputationsrisiko

Strategische Risiken sehen wir in unserer regionalen Geschäftsgebietsbegrenzung und grundsätzlich auch

in der weiterhin vorhandenen starken Konzentration auf unser Kerngeschäft Landwirtschaftliche Feuerversicherung gegeben.

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Hauptklientel sowie das versicherungsspezifische Umfeld dieser Zielgruppe beobachten wir sehr genau. Wir sehen keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Den Ausbau der privaten Sachversicherung als zusätzliche Säule unseres Versicherungsvereins betreiben wir planmäßig und stetig.

Reputationsrisiken durch Rufschädigung und / oder starke Mitgliederfluktuation sehen wir aktuell nicht. Wir führen dies weiterhin auf unsere regionale Nähe zum Kunden mit einem individuellen, schnellen Service in allen Vertrags- und Schadenangelegenheiten zurück.

Einschätzung und Ausblick

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir grundsätzlich im Zuge der Einführung strengerer Kapitalausstattungs Vorschriften für Versicherungsunternehmen (Solvency II).

Wir sind durch die BaFin aktuell als kleines Versicherungsunternehmen im Sinne des § 211 VAG n.F. anerkannt und werden somit zurzeit nicht von diesen strengen Kapitalanlagevorschriften erfasst. Unabhängig davon bereiten wir uns auf zukünftig höhere Kapitalausstattungsanforderungen vor.

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen von EUR 75.000 ausgebaut.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 9. März 2016

Der Vorstand

Schulze Zumkley
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2015 des OSTBEVERNER Versicherungsvereins a. G., Ostbevern

Aktiva	31.12.14								Passiva				
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			5.891,00			14							
B. Kapitalanlagen													
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		681.672,66				722							
II. Sonstige Kapitalanlagen													
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.872.893,90					1.571							
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	841.442,10					996							
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>1.036.077,07</u>	<u>3.750.413,07</u>	4.432.085,73			<u>925</u>	<u>3.492</u>	4.214					
C. Forderungen													
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:													
1. Versicherungsnehmer		186,40				0							
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		376.904,88				419							
III. Sonstige Forderungen		<u>0,00</u>	377.091,28			<u>2</u>	421						
D. Sonstige Vermögensgegenstände													
I. Sachanlagen und Vorräte		25.082,00				29							
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>23.167,26</u>	48.249,26			<u>15</u>	44						
E. Rechnungsabgrenzungsposten													
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		16.176,74				18							
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	16.176,74			<u>0</u>	18						
			<u>4.879.494,01</u>			<u>4.711</u>							
A. Eigenkapital													
I. Gewinnrücklagen													
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01										818		
2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.561.932,99</u>	2.380.000,00									<u>1.487</u>	2.305	
II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	2.380.000,00			<u>0</u>	2.305						
B. Versicherungstechnische Rückstellungen													
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle													
1. Bruttobetrag	348.954,45										465		
2. davon ab:													
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>192.775,72</u>	156.178,73									<u>267</u>	198	
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung													
1. Bruttobetrag	2.277.361,71										2.151		
2. davon ab:													
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>2.277.361,71</u>	2.433.540,44			<u>0</u>	2.151	2.349					
C. Andere Rückstellungen													
I. Steuerrückstellungen								19.440,00				12	
II. Sonstige Rückstellungen								<u>41.102,00</u>	60.542,00		<u>40</u>	52	
D. Andere Verbindlichkeiten													
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:													
Versicherungsnehmern								0,00				1	
II. Sonstige Verbindlichkeiten								<u>5.411,57</u>	5.411,57		<u>4</u>	5	
davon aus Steuern:	EUR 4.883,22										(2)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	EUR 312,37										(0)		
											<u>4.879.494,01</u>	<u>4.711</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015
des OSTBEVERNER Versicherungsvereins a. G., Ostbevern

					31.12.14			
I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.596.568,22				2.528	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			754.364,27	1.842.203,95			728	1.800
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		705.071,90					715	
bb) Anteil der Rückversicherer		415.850,14	289.221,76				440	275
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag	./.	115.748,33					336	
bb) Anteil der Rückversicherer	./.	73.562,39	./.	42.185,94	247.035,82		177	159
							434	
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.					1.322.049,33			1.181
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			245.028,45				216	
b) davon ab:								
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			199.075,05	45.953,40			190	26
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.					51.873,22			42
Zwischensumme:					175.292,18			117
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen					0,00			0
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.					175.292,18			117
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		55.260,48					54	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		128.416,72	183.677,20				104	158
b) Erträge aus Zuschreibungen			16.132,75				9	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			245,00	200.054,95			2	169
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			30.294,74				40	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			185.262,93				96	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			450,00	216.007,67	./.	15.952,72	1	137
							32	
3. Sonstige Erträge					10.795,43			11
4. Sonstige Aufwendungen					59.035,74	./.	48.240,31	57
							./.	46
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit							111.099,15	103
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					35.827,15			27
7. Sonstige Steuern					272,00	36.099,15		1
							28	
8. Jahresüberschuss							75.000,00	75
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr						0,00		0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen						75.000,00		75
11. Bilanzgewinn						0,00		0

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2015

A. Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, der Grundbesitz sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 2 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung (§ 341g Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gebildet. Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (§ 341g Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal (§ 341g Abs. 2 HGB) berücksichtigt. Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird für die Sparte *Feuer-Landwirtschaft* ermittelt (§ 341h HGB iVm. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV). Der Sollbetrag beträgt zum Stichtag EUR 0,00.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert (§ 249 Abs. 1 Satz 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 HGB). Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- Buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schreib- ungen TEUR	Ab- schreib- ungen TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR	Zeit- werte Gj. TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	14	0	0	0	0	8	6	6
Summe A.	14	0	0	0	0	8	6	6
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
	722	0	0	0	0	40	682	981
davon selbstgenutzt:	(225)	(0)	(0)	(0)	(0)	(16)	(209)	(295)
Summe B.I.	722	0	0	0	0	40	682	981
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.572	407	0	0	16	122	1.873	1.949
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	996	218	0	350	0	23	841	845
3. Einlagen bei Kreditinstituten	925	111	0	0	0	0	1.036	1.036
Summe B.II.	3.493	736	0	350	16	145	3.750	3.830
Summe B.I. und II.	4.215	736	0	350	16	185	4.432	4.811
insgesamt	4.229	736	0	350	16	193	4.438	4.817

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 10.04.2016 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR	Ab- gänge TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I. 2. andere Gewinnrücklagen	1.487	75	0	1.562
Summe A. I. 1. und 2.	2.305	75	0	2.380

III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für den Jahresabschluss, für Archivierungskosten, für die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie für Gebühren und Beiträge.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj. TEUR	Vj. TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	232	208
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	41	36
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3	3
6. Aufwendungen insgesamt	276	247

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (EUR 98.467 – Vj.: TEUR 95) und Verwaltungsaufwendungen (EUR 146.561 – Vj.: TEUR 122).

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt ²⁾		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR
gebuchte Bruttobeiträge ¹⁾	2.597	2.528	1.727	1.692	532	505	186	181	152	150
verdiente Nettobeiträge	1.842	1.800	1.658	1.630	96	88	52	49	36	33
Bruttoaufwendungen für VF ³⁾	589	1.059	114	222	344	526	83	164	48	147
Brutto - VBA	245	216	117	104	68	59	34	30	26	23
Rückversicherungssaldo ⁴⁾	+ 213	./.. 79	+ 61	+ 55	+ 62	./.. 79	+ 40	./.. 16	+ 50	./.. 39
vt. Ergebnis f.e.R	+ 175	+ 117	+ 142	+ 119	+ 4	+ 1	9	0	+ 20	./.. 3
vt. Bruttoreückstellungen	2.626	2.616	2.158	2.113	314	314	76	67	78	122
davon:										
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	349	465	95	118	178	228	35	25	41	94
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.427	4.404	1.285	1.299	1.567	1.541	920	913	655	651

¹⁾ gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

²⁾ ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

³⁾ ohne Abwicklungen

⁴⁾ + = Aufwand aus Sicht des berichtenden VU; - = Ertrag für das berichtende VU

D. Sonstige Pflichtangaben:

I. Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von EUR 17.167, EUR 3.901 und EUR 2.700 (Vj.: TEUR 17, TEUR 3 und TEUR 3) .

II. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr ein weibliches und zwei männliche Vollzeit- sowie ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

III. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 103.658 (Vj. TEUR 101)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr EUR 2.662 (Vj.: TEUR 3) .
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen EUR 2.213 (Vj.: TEUR 2).

Ostbevern, den 9. März 2016

Der Vorstand

Schulze Zumkley
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 29. April 2016

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, 18. Mai 2016

Der Aufsichtsrat

J. Kuhlmann
Vorsitzender